

<b>Vorwort</b>	3	Taktik im Gelände	33
<b>Lawinen-Warn-Dreieck</b>		Anlegen einer Aufstiegsspur	34-35
Lawinen-Warn-Dreieck (LWD)	4-7	Taktik beim Aufsteigen	36
Skitourenausrüstung	8-10	Taktik beim Abfahren	37
Recco-System	11		
		<b>Führungstechnik</b>	
<b>Tourenplanung</b>		Führungstechnische Maßnahmen	38
Tourenplanung und Standards	12	Organisationsformen	39
Checkliste Standards und Limits	13	Sicherheitsregeln	40
		Funktionsüberprüfung LVS-Gerät	41
<b>Lawinenlagenbericht</b>		Psychologische Aspekte	42
Lawinenwarndienste	14	Typische Fehler	43-45
Europäische Gefahrenskala	15	Gruppendynamische Prozesse	46
Lawinenlagenbericht	16-18		
Verhalten in Abhängigkeit von Gefahrenstufe und Hangneigung	19	<b>Skihochtouren</b>	
		Skihochtouren im vergletscherten Gelände	48-49
<b>Entscheidungsstrategien</b>		Führungstechnische Maßnahmen bei Skihochtouren	50
Grundsätzliches über Entscheidungsstrategien	20-21	Anseilen auf Gletschern	51-53
		Spaltenbergung	54-59
<b>Lawinenkunde</b>		<b>Verschüttetensuche</b>	
Prozessdenken	22	Gefahren beim Lawinenunfall	60
Systematische Schneedeckendiagnose	22-23	Suchstrategie	62-63
		Signalsuche	64
<b>Aufstiegstechnik und Taktik</b>		Grobsuche	65
Technik und Taktik beim Skitourengehen	24	Feinsuche	66-67
Aufsteigen mit Steigfellen	25	Punktsuche	68
DAV-Regeln für Skitouren auf Skipisten	25	Mehrfachverschüttung	68
Fellbehandlung	26	Ablauf der 3-Kreismethode	69
Gehen mit Harscheisen	27		
		<b>Lawinenunfall</b>	
<b>Richtungsänderungen</b>		Alpines Notsignal/Notfallmeldung	70
Spitzkehre und Bogenlaufen	28-30	Bergen von Lawinenverschütteten	71
Spuranlage bei Richtungsänderungen	32	Impressum	72

## Liebe Skibergsteiger, Freerider und Schneeschuhgeher,

der Winter in den Bergen lädt ein zu fantastischen Erlebnissen. Gleich welche Aktivität man ausübt, um sich in der tiefverschneiten Landschaft zu bewegen, es gilt grundsätzlich sich an der Natur zu orientieren und sich an ihre „Spielregeln“ zu halten, um die erwarteten Erlebnisse wirklich ungetrübt genießen zu können. Unser Respekt zur allgegenwärtigen und mehr oder weniger großen Lawinengefahr, muss im ungesicherten und freien Gelände unser Tun und Handeln bestimmen. Was steht dafür, sich durchwegs im Grenzbereich und im „Maximum“ zu bewegen, wenn Stress durch Ungewissheit überwiegt und Glücksgefühle auf den Zeitpunkt reduziert werden, wenn eine Fahrt über einen mit Trieb Schnee beladenen Steilhang wieder einmal schadlos überstanden wurde. Im winterlichen Gebirge droht die primäre Gefahr für uns Menschen aus der vorherrschenden Lawinenlage. Nur wer die tatsächliche Situation beurteilen kann, wird sein Risiko einschätzen und entsprechend reduzieren können. „Das Können ist des Wollens Maß“. Dieses Sprichwort gibt hier uneingeschränkt die richtige Grundeinstellung wieder, die sich jeder aneignen sollte, der sich dem winterlichen Metier verschrieben hat. Wenn im gesicherten Pistenbereich das persönliche technische Können, z.B. die Skitechnik, vollkommen ausreichen kann, gehören im freien Gelände, mit mindestens gleicher Wertigkeit, das Wissen und Können der Lawinenbeurteilung und der Risikooptimierung unabdingbar dazu. Um dieses Wissen und Können zu erlangen, reicht natürlich das Lesen einer Lehrschrift oder die Teilnahme an einem „Crashkurs“ nicht aus, es kann eher der Einstieg in einen Lernprozess sein, der eigentlich nie aufhört. Das Merkmal an der Lawinensituation ist ihre Komplexität, das Zusammenwirken verschiedener Faktoren. Neben dem fachlichen Wissen ist hier die Erfahrung das wertvollste Gut und jeder sollte bestrebt sein, dieses Gut stets zu erweitern. Die Erfahrung lehrt auch verzichten zu können. Ein effektives Risikomanagement ist unweigerlich mit Verzicht verbunden, der entweder schon bei der Planung oder spätestens bei einer Einzelhangbeurteilung zum Tragen kommen kann. Der Kreis zu unserem Sprichwort schließt sich mit der kritischen Selbstbeurteilung. Vor jeder Tour, jeder Aktivität im winterlichen Gebirge sollte ich mein Können und meine Beurteilungsfähigkeit kritisch hinterfragen, ob ich den Anforderungen, die mich erwarten, wirklich gewachsen bin. Ungetrübt Erfolgserlebnisse in einer faszinierenden Natur sollten das Ziel sein - Stress charakterisiert unseren Alltag zu Genüge. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen das zu finden, was ihre Erwartungen erfüllt.

**Peter Geyer**

Ausbildungsleiter der Bergführerausbildung  
Verband Deutscher Berg- und Skiführer

